

# Stadt Neuenbürg

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **24. Juni 2014**

Beginn: **20.00 Uhr**; Ende: **21.00 Uhr**

im:

**Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender:

**Bürgermeister Horst Martin**

Zahl der anwesenden Mitglieder:

**19 (Normalzahl 22 Mitglieder)**

Abwesend:

**Stadträtin Winter (entschuldigt)  
Stadtrat Klarmann (entschuldigt)  
Stadtrat Dr. Bittighofer (entschuldigt)**

Schriftführerin:

**Stellv. Hauptamtsleiterin Hiller**

Sonstige Verhandlungs-  
teilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann  
Hauptamtsleiter Bader  
Dipl.-Ing. Knobelspies  
Bau-Ing. Kraft**

Zuhörer:

**2**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom 16.06.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am 19.06.2014 bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil 19 Mitglieder anwesend sind.

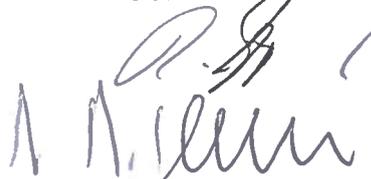
Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### Zur Beurkundung

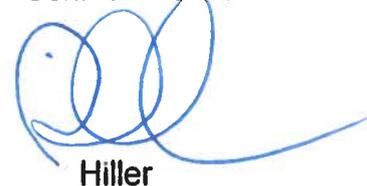
Vorsitzender:

  
Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:

  
Hiller

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 159
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 1

### Bürgerfrageviertelstunde

Herr Rudolph Schwarz erkundigt sich nach der defekten Turmuhr am Rathaus.

Herr Bürgermeister Martin informiert hierzu über ein aktuell vorliegendes hohes vierstelliges Angebot zur Reparatur der Turmuhr. Dabei weist er darauf hin, dass die Verwaltung derzeit deshalb weitere, hoffentlich günstigere Angebote einholt und danach eine baldige Reparatur erfolgen soll.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>24. Juni 2014</b>	Seite 160
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>
	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>
Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr		

## § 2

### **Auswertung der Umfragen für die Kindertagesbetreuung im Jahr 2014**

#### Drucksache Nr. 67/2014

Zur Ermittlung des Bedarfs für die Kleinkindbetreuung und Betreuungsangebote für Grundschüler innerhalb der Stadt Neuenbürg wurden durch die Stadtverwaltung Neuenbürg im Januar 2014 alle Eltern von geborenen Kindern bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres angeschrieben sowie eine Umfrage im Stadtboten veröffentlicht.

Die Eltern hatten bis zum 31. März 2014 auch die Möglichkeit, eigene Bemerkungen und Wünsche anzugeben.

Die Umfrageergebnisse wurden ausgewertet und sind als Anlage beigefügt. In der öffentlichen Sitzung werden diese dem Gemeinderat und der Bevölkerung präsentiert.

Herr Hauptamtsleiter Bader informiert anhand einer Präsentation über die Ergebnisse der Umfragen für die Kindertagesbetreuung im Jahr 2014.

Herr Stadtrat Dr. Lenzinger merkt an, dass die Statistik eine Planungssicherheit für die Kommunen geben soll, allerdings für ihn eine solche Rücklaufquote von 23 % sinnlos ist und lediglich eine Beschäftigungsmaßnahme darstellt. Hieran würde unser Land kranken.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Faaß hinsichtlich der Ferienbetreuung informiert Herr Bürgermeister Martin über die vorhandenen Angebote in der Gesamtstadt. Hierbei verweist er auf die alljährliche Ferienbetreuung in den Sommerferien. Des Weiteren informiert er auch über die neu angelaufene Ferienbetreuung durch den Förderverein der Grundschule in Arnbach, an welchen in diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön auch hier in dieser öffentlichen Sitzung nochmals erteilt wird. Er erklärt, dass die Stadt hieran festhalten muss und diese Ferienbetreuung in den verschiedenen Ferienzeiten durchgeführt werden soll. Er verweist dabei auf das große Engagement, welches durch die Stadt gerne gefördert wird. Allerdings wird sich der Bedarf noch zeigen, ob auch in den Herbst- bzw. Weihnachtsferien eine solche Ferienbetreuung seitens der Elternschaft gewünscht wird.

Frau Stadträtin Danigel ist der Ansicht, dass, wenn sich viele der angeschriebenen Eltern auf diese Umfrage nicht gemeldet haben somit offensichtlich sehr zufrieden sind und demnach die Stadt Neuenbürg auch optimal ausgestattet ist. Sie ist dabei der Ansicht, dass die Stadt gut im Durchschnitt liegt und für die Eltern eine gewisse

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 161
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Verlässlichkeit geboten wird. Hinsichtlich der Betreuung in den Ferien kann sie sich vorstellen, dass eventuell noch weitere Ferientage seitens der Eltern gewünscht werden, aber dieser Rücklauf dennoch eine große Zufriedenheit zeigt.

Herr Stadtrat Brunner greift nochmals die Aussage von Herrn Stadtrat Dr. Lenzinger auf und kritisiert in diesem Zusammenhang die Basisdemokratie grundsätzlicher Art, wie dies auch beim Wahlverhalten immer wieder festzustellen ist, zuletzt auch bei den kürzlich erfolgten Kommunalwahlen.

Sodann ergeht der

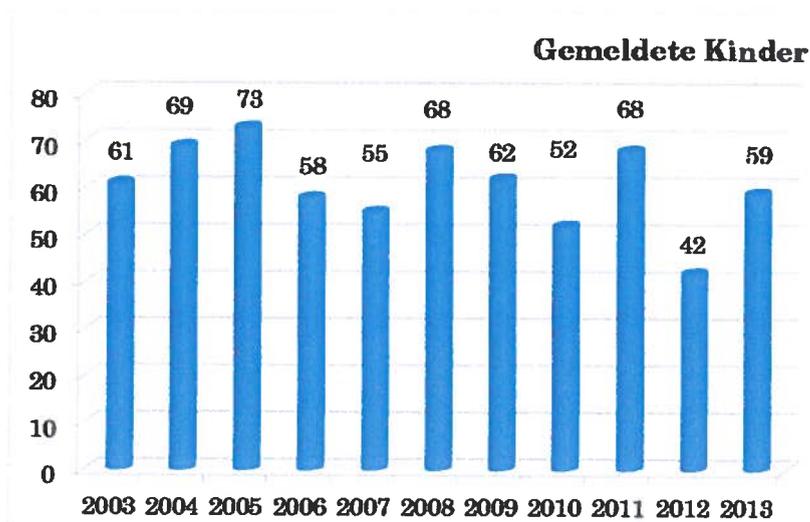
## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Auswertungen der Umfragen für die Kindertagesbetreuung im Jahr 2014 zur Kenntnis.

# KINDERBETREUUNG IN NEUENBÜRG

Auswertung der  
Umfrageergebnisse

## JAHRGANGSZAHLN



## RÜCKLAUFQUOTE

Es wurden 417 Familien mit insgesamt 675 Kindern im Alter von 0 – 10 Jahren angeschrieben.

Gleichzeitig wurde der Vordruck im Stadtboten veröffentlicht.

Ausgewertet wurden 96 namentliche Rückmeldungen – **23,02 %** (Vorjahr: **28,00%**)

0 – 1 jährige	12 Antworten	/	1 – 2 jährige	9 Antworten
2 – 3 jährige	16 Antworten	/	3 – 4 jährige	18 Antworten
4 – 5 jährige	19 Antworten	/	5 – 6 jährige	13 Antworten
6 – 7 jährige	10 Antworten	/	7 – 8 jährige	6 Antworten
8 – 9 jährige	13 Antworten	/	9 – 10 jährige	7 Antworten

## KINDERGÄRTEN

Mein Kind geht in folgenden Kindergarten bzw. möchte den folgenden Kindergarten besuchen  
(Mehrfachnennungen waren möglich) →

Evang. Kiga in Arnbach	17 Nennungen
Städt. Kiga Buchberg	34 Nennungen
Städt. Kiga in Dennach	7 Nennungen
Evang. Kiga in Waldrennach	5 Nennungen
Evang. Kiga Stadtgarten	5 Nennungen
Evang. Kiga Ziegelrain	11 Nennungen
Evang. Kiga Gemeindehaus	5 Nennungen
Auswärtige Kigas	3 Nennungen

## NACHMITTAGSBETREUUNG

7 Nennungen	1x (2 x U3, 5 x Ü3)
23 Nennungen	2x (11 x U3, 12 x Ü3)
3 Nennungen	3x (1 x U3, 2 x Ü3)
8 Nennungen	4x (3 x U3, 5 x Ü3)
4 Nennungen	5x (0 x U3, 4 x Ü3)
Kiga Arnbach	- 5 Nennungen (4 x 1 mal)
Kiga Buchberg	- 17 Nennungen (13 x 2-3 mal)
Kiga Dennach	- 3 Nennungen (3 x 2 mal)
Kiga Gemeindehaus	- 3 Nennungen (2 x 4 mal)
Kiga Stadtgarten	- 4 Nennungen (2 x 5 mal)
Kiga Waldrennach	- 3 Nennungen (2 x 2 mal)
Kiga Ziegelrain	- 2 Nennungen (2 und 4 mal)

## KINDERGARTENPLATZ AB 2 JAHREN

ja	29	72,50%
nein	11	27,50%

Evang. Kiga in Arnbach	3 Nennungen
Städt. Kiga Buchberg	11 Nennungen
Städt. Kiga in Dennach	1 Nennung
Evang. Kiga in Waldrennach	3 Nennungen
Evang. Kiga Stadtgarten	0 Nennungen
Evang. Kiga Ziegelrain	3 Nennungen
Evang. Kiga Gemeindehaus	0 Nennungen

## KINDERGARTENPLATZ AB 1 JAHR

ja	5	14,71%
nein	29	85,29%

Evang. Kiga in Arnbach	0 Nennungen
Städt. Kiga Buchberg	2 Nennungen
Städt. Kiga in Dennach	1 Nennungen
Evang. Kiga in Waldrennach	0 Nennungen
Evang. Kiga Stadtgarten	0 Nennungen
Evang. Kiga Ziegelrain	0 Nennungen
Evang. Kiga Gemeindehaus	0 Nennungen

## GANZTAGSBETREUUNG MIT ESSEN

ja	39	41,94%
nein	54	58,06%

Evang. Kiga in Arnbach	3 Nennungen (3 x U3)
Städt. Kiga Buchberg	19 Nennungen (8 x U3)
Städt. Kiga in Dennach	1 Nennung
Evang. Kiga in Waldrennach	3 Nennungen (2 x U3)
Evang. Kiga Stadtgarten	2 Nennungen
Evang. Kiga Ziegelrain	1 Nennung
Evang. Kiga Gemeindehaus	2 Nennungen

## FERIENBETREUUNG

Benötigen Sie eine Ferienbetreuung?

<b>ja</b>	<b>69</b>	<b>55,65%</b>
<b>nein</b>	<b>55</b>	<b>44,35%</b>

Alter von 1 – 2 → 23 Kinder  
 Alter von 3 – 5 → 27 Kinder  
 Alter von 6 – 10 → 19 Kinder

Evang. Kiga in Arnbach	10 Nennungen (3 x U3)
Städt. Kiga Buchberg	18 Nennungen (9 x U3)
Städt. Kiga in Dennach	5 Nennungen
Evang. Kiga in Waldrennach	2 Nennungen (1 x U3)
Evang. Kiga Stadtgarten	5 Nennungen (2 x U3)
Evang. Kiga Ziegelrain	5 Nennungen (2 x U3)
Evang. Kiga Gemeindehaus	3 Nennungen
Grundschule Arnbach	4 Nennungen
Dennach	3 Nennungen
Schlossbergschule Neuenbürg	9 Nennungen

## NACHMITTAGSBETREUUNG FÜR GRUNDSCHÜLER

Benötigen Sie eine Nachmittagsbetreuung?

<b>ja</b>	<b>47</b>	<b>44,34%</b>
<b>nein</b>	<b>59</b>	<b>55,66%</b>

In Arnbach 12 Nennungen  
 In Dennach 9 Nennungen  
 In Neuenbürg 19 Nennungen  
 Keine Angaben 7 Nennungen

Bis 13.00 Uhr	1 Nennung
Bis 14.00 Uhr	3 Nennungen
bis 15.00 Uhr	5 Nennungen
bis 16.00 Uhr	7 Nennungen
bis 16.30 Uhr	5 Nennungen
bis 17.00 Uhr	13 Nennungen
bis 17.30 Uhr	1 Nennung
Keine Angaben	12 Nennungen

## BEMERKUNGEN

- Ferienbetreuung in Arnbach wichtig
- Ganztägige Öffnungszeiten (07.00 Uhr – 17.00 Uhr) im KiGa Arnbach und ganztägige Ferienbetreuung, ausgenommen 3 Wochen Sommerferien (wie Gemeinde Straubenhardt)
- Mehr Kindergartenpersonal
- Flexible Nachmittagsbetreuung KiGa Buchberg
- Busverbindung von Dennach zur Grundschule oder andere Transportmöglichkeit fehlt
- Ferienbetreuung für Schulkinder wichtig – rechtzeitige Ankündigung
- Verlängerte Öffnungszeiten bis 17.30 Uhr
- Betreuung auch während Schließtage wäre wünschenswert
- Möglichkeit zur tagweisen Buchung von Nachmittagsbetreuung

## BEMERKUNGEN

- Hortbetreuung in Dennach einführen
- Längere Öffnungszeiten im KiGa Dennach
- Unterschiedliche Zeitmodelle (z. B. 07 – 14 Uhr; 08 – 15 Uhr oder 08 -16 Uhr)
- Ferienbetreuung 07.00 Uhr – 13.30 Uhr
- Kinder sollten im Stadtteil, in dem sie wohnen, in den Kindergarten gehen können
- Kindertageszuschlag optimieren
- Betreuung von Grundschulern auch während der Ferienzeit
- Frühere Öffnungszeiten beim KiGa anbieten

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>24. Juni 2014</b>	Seite 162
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin: <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: <b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b>	
	Abwesend: <b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend: <b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
	Beginn: <b>20.00 Uhr</b> Ende: <b>21.00 Uhr</b>	

## § 3

### **Bebauungsplan "Leonhardsgärten" / Waldrennach Flst.-Nr. 113/1, 113/3, 113/4 und 113/7, Gemarkung Waldrennach - Abwägung und Satzungsbeschluss**

#### Drucksache Nr. 68/2014

Der Gemeinderat hat am 29.04.2014 die Aufstellung nach § 2 Abs.1 BauGB des Bebauungsplans „Leonhardsgärten“ Flst.Nr. 113/1, 113/3, 113/4 und 113/7, Gemarkung Waldrennach beschlossen.

Die Grundstückseigentümer möchten im Zuge eines Bebauungsplans eine Wohnbebauung auf den o.g. Flurstücknummern ermöglichen.

Das Planungsgebiet befindet sich außerhalb eines Bebauungsplans im Bereich Talblick-, Umland- und Eichwaldstrasse. Der Flächennutzungsplan weist für diesen Teilbereich bereits Wohnfläche aus.

Die Eigentümer möchten das bauplanungsrechtliche Verfahren umsetzen.

Wie bereits bei vergangenen Bauleitplanungen wird von der Stadt Neuenbürg im Zuge der Bodenordnung ein Ausgleich für den Wertzuwachs gefordert. Dies ist im städtebaulichen Vertrag, welcher vorab vom Gemeinderat in nicht öffentlicher Sitzung am 29.04.2014 beschlossen und von den Vertragspartnern unterzeichnet wurde, verankert.

Die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach §§ 3+4 BauGB vollzog sich über den Zeitraum vom 16.05. bis 13.06.2014. Von den Behörden und Trägern öffentlicher Belange wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Die Stadtverwaltung empfiehlt die Satzung des Bebauungsplans „Leonhardsgärten“ Flst.-Nr. 113/1, 113/3, 113/4 und 113/7 zu beschließen.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Abwägung und die Satzung (Satzungsbeschluss) zum Bebauungsplan „Leonhardsgärten“ Flst.Nr. 113/1, 113/3, 113/4 und 113/7, Gemarkung Waldrennach.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 163
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 4

### **Weitere Festlegungen für die Bürgermeisterwahl am 20.07.2014 Hier: Rahmen einer Kandidatenvorstellung**

#### Drucksache Nr. 69/2014

Herr Bürgermeister Martin hat sich um eine 2. Amtszeit beworben und ist daher bei diesem Tagesordnungspunkt befangen.

Hierzu übernimmt daher Herr Stadtrat Dr. Lenzinger als 1. Stellvertreter des Bürgermeisters die Sitzungsleitung.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.02.2014 als Termin für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Neuenbürg, Sonntag, 20. Juli 2014, festgelegt. Eine eventuell notwendige Neuwahl ist für Sonntag, 03. August 2014, vorgesehen.

Die Ausschreibung der Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters erfolgte gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 18. Februar 2014 am Freitag, 09. Mai 2014 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg. Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen endet am Montag, 23. Juni 2014, um 18.00 Uhr.

Nach § 47 Abs. 2 GemO kann die Gemeinde, den für die Bürgermeisterwahl zugelassenen Bewerbern die Gelegenheit geben, sich den Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Versammlung vorzustellen.

Üblicherweise haben in einer solchen Versammlung die zugelassenen Bewerber die Möglichkeit, sich in einer Rede einzeln den Bürgerinnen und Bürger vorzustellen. Die Redezeit richtet sich dabei letztlich nach der Zahl der Bewerber. Während der Vorstellung eines Bewerbers sind die anderen Bewerber nicht im Raum. So ist bereits auch bei der vergangenen Bürgermeisterwahl im Jahr 2006 verfahren worden.

Es ist zu entscheiden, ob die öffentliche Bewerbervorstellung in allen Stadtteilen oder zentral in der Stadthalle Neuenbürg durchgeführt wird. Für die Durchführungen kommen die Kalenderwochen 27 (01. - 04. Juli) oder 28 (07. - 11. Juli) in Betracht.

Der Gemeindewahlausschuss wird in seiner Sitzung am 23.06.2014 über die Zulassung der Bewerber für die Bürgermeisterwahl eine Beschlussempfehlung für den Gemeinderat formulieren.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 164
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Herr Stadtrat Dr. Lenzinger verweist auf die öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses für die Wahl des Bürgermeisters vom 23.06.2014, bei welcher die Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge auf der Tagesordnung stand. Er informiert, dass er bei dieser Sitzung den vorgesehenen Tagesordnungspunkt über die weiteren Festlegungen zur Bürgermeisterwahl nicht behandelt hat, da dieser heute dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorbehalten sein sollte. Er erklärt, dass er zum Ablauf der Kandidatenvorstellung und dem entsprechenden Rahmen heute einen eigenen Vorschlag wie folgt einbringen möchte:

1. Die Bewerbervorstellungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr
2. Die Vorstellungen sollen in allen vier Stadtteilen stattfinden
3. Auf der Bühne sitzt der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses, Dr. Dieter Lenzinger sowie der Hauptamtsleiter, Herr Bader; die anderen Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses nehmen in der 1. Zuschauerreihe Platz
4. Die Vorstellungszeit per Vorstellungsrede beträgt für jeden Bewerber max. 15 Minuten
5. Die Bewerber stellen sich in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen vor
6. Während der Vorstellung des jeweiligen Kandidaten sind die anderen Bewerber nicht in der Halle
7. Nach der Vorstellungsrunde mittels der Reden der Bewerber finden Fragerunden mit den Kandidaten statt. Die Fragen werden von den anwesenden Bürgern gestellt und werden vom Vorsitzenden zugelassen bzw. ggfs. abgelehnt

Dabei ist Folgendes geregelt:

- Die Kandidaten sitzen auf der Bühne neben dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses
- Die Fragen sind allgemein zu stellen und sollen vom inhaltlichen Charakter so sein, dass sie von jedem Bewerber beantwortet werden können
- Alle Fragen müssen/sollten von allen Bewerbern beantwortet werden
- Die Antwort soll kurz und prägnant sein, maximal von der Dauer der Antwort her 2 Minuten nicht überschreiten. Aus Gründen der Chancengleichheit werden die

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>24. Juni 2014</b>	Seite 165
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: <b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend: <b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
	Beginn: <b>20.00 Uhr</b> Ende: <b>21.00 Uhr</b>	

Fragen von den Bewerbern mit abwechselnd beginnender Reihenfolge beantwortet

- Ein „Schlusswort“ der Bewerber am Ende der Diskussion findet nicht statt
- Als Ende der Bewerbungsvorstellungen wird 21.00 Uhr festgelegt

Frau Stadträtin Danigel hält den Vorschlag für sehr gelungen und erkundigt sich, wer denn diese Vorstellungsrunden moderiert.

Herr Stadtrat Dr. Lenzinger erklärt, dass dies seine Aufgabe sein wird.

Herr Stadtrat Schaubel ist der Ansicht, dass hierüber nicht weiter diskutiert werden soll, sondern diesem Vorschlag, wie von Herrn Stadtrat Dr. Lenzinger vorgetragen, zugestimmt werden soll.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Fischer, ob die Fragen von allen Bewerbern beantwortet werden müssen, erklärt Herr Dr. Lenzinger, dass die Fragen so gestellt werden müssen, dass diese von allen Kandidaten beantwortet werden können.

Herr Stadtrat Faaß hält es für äußerst wichtig, dass unqualifizierte Fragen erst gar nicht zugelassen werden.

Herr Stadtrat Dr. Lenzinger erklärt, dass dies für ihn selbstverständlich ist und er unqualifiziertes sofort unterbinden wird.

Herr Stadtrat Jetter schlägt vor, dass die Antworten der Kandidaten zeitlich beschränkt werden. Herr Stadtrat Dr. Lenzinger erklärt, dass er hier max. 2 Min. vorschlägt.

Herr Stadtrat Pfeiffer kann sich vorstellen, dass verschiedene Bürger auch Fragen an lediglich einen Kandidaten haben und erkundigt sich, wie dann hiermit umgegangen wird. Herr Stadtrat Dr. Lenzinger erklärt, dass er eine Rotation bei der Beantwortung aller Fragen haben möchte und kein Kandidat einen Vor- oder Nachteil haben darf.

Herr Stadtrat Kreis ist der Ansicht, die Fragen nicht gänzlich einzuschränken. Er spricht sich dafür aus, dass nicht nur Sachfragen, sondern auch persönliche Fragen an die Kandidaten erfolgen dürfen, damit die Bürger einen umfassenden Eindruck über die Kandidaten erhalten.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 166
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Herr Stadtrat Dr. Lenzinger weist deutlich darauf hin, dass er erklärt hat, unqualifizierte Fragen zu unterbinden. Hiermit sind Fragen gemeint, die sich unter der Gürtellinie befinden. Hier wird er dann selbstverständlich die Reißlinie ziehen.

Herr Stadtrat Buchter schlägt ergänzend zum Vorschlag von Herrn Dr. Lenzinger noch vor, die Anzahl der Fragen eines jeden Bürgers zu beschränken.

Herr Stadtrat Faaß bittet darum, dass die Antworten ebenso wie der Redevortrag mit einer Uhr zeitlich limitiert wird, die dann auch für jeden einzusehen ist.

Es ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag von Herrn Stadtrat Dr. Lenzinger zum Ablauf der Vorstellungsrunde für die Bürgermeisterwahl 2014 wie folgt zu:

1. Die Bewerbervorstellungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr
2. Die Vorstellungen sollen in allen vier Stadtteilen stattfinden
3. Auf der Bühne sitzt der Vorsitzende des Gemeindewahlausschusses, Dr. Dieter Lenzinger sowie der Hauptamtsleiter, Herr Bader; die anderen Mitglieder des Gemeindewahlausschusses nehmen in der 1. Zuschauerreihe Platz
4. Die Vorstellungszeit per Vorstellungsrede beträgt für jeden Bewerber max. 15 Minuten
5. Die Bewerber stellen sich in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen vor
6. Während der Vorstellung des jeweiligen Kandidaten sind die anderen Bewerber nicht in der Halle
7. Nach der Vorstellungsrunde mittels der Reden der Bewerber finden Fragerunden mit den Kandidaten statt. Die Fragen werden von den anwesenden Bürgern gestellt und werden vom Vorsitzenden zugelassen bzw. ggfs. abgelehnt

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 167
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Dabei ist Folgendes geregelt:

- Die Kandidaten sitzen auf der Bühne neben dem Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses
- Die Fragen sind allgemein zu stellen und sollen vom inhaltlichen Charakter so sein, dass sie von jedem Bewerber beantwortet werden können
- Alle Fragen müssen/sollten von allen Bewerbern beantwortet werden
- Die Antwort soll kurz und prägnant sein, maximal von der Dauer der Antwort her 2 Minuten nicht überschreiten. Aus Gründen der Chancengleichheit werden die Fragen von den Bewerbern mit abwechselnd beginnender Reihenfolge beantwortet
- Ein „Schlusswort“ der Bewerber am Ende der Diskussion findet nicht statt
- Als Ende der Bewerbervorstellungen wird 21.00 Uhr festgelegt

Zum weiteren zeitlichen Ablauf erkundigt sich Herr Stadtrat Dr. Lenzinger, welche Termine für die Kandidatenvorstellungen vorzusehen sind.

Herr Stadtrat Faaß hält die Woche vor der Wahl für nicht geeignet und schlägt den Zeitraum 07.07. – 11.07.2014 hierfür vor.

Herr Stadtrat Kreiszl schlägt vor, mit der Vorstellungsrunde in den Stadtteilen zu beginnen und diese dann zuletzt in der Stadthalle vorzusehen. Er kann sich vorstellen, dass viele Bürger sogar häufiger zu einer Vorstellungsrunde gehen werden.

Herr Stadtrat Brunner schlägt dagegen vor, zuerst in der Stadthalle zu beginnen und dann die Vorstellungen in den Stadtteilen in alphabetischer Reihenfolge fortzusetzen. Er stellt hierzu den entsprechenden Antrag zur Abstimmung.

Hierzu ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die erste Veranstaltung der Kandidatenvorstellungsrunde in der Stadthalle Neuenbürg stattfinden wird.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>24. Juni 2014</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 168
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,</b> <b>Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Sodann ergeht der weitere

**einstimmige Beschluss:**

Nach der Kandidatenvorstellung in der Stadthalle erfolgen die Vorstellungsrunden nach alphabetischer Reihenfolge in den Stadtteilen.

Hinsichtlich der Terminierung schlägt Herr Stadtrat Dr. Lenzinger den Zeitraum vom 08. – 11.07.2014 vor.

Hierzu ergeht der

**einstimmige Beschluss:**

Die Kandidatenvorstellungen finden im Zeitraum vom 08. – 11.07.2014 statt.

Herr Stadtrat Dr. Lenzinger schlägt abschließend vor, dass in den Veranstaltungen pro Fragesteller max. 3 Fragen zugelassen werden.

Hierzu ergeht bei einer Enthaltung (Frau Stadträtin Danigel) sowie einer Gegenstimme (Herr Stadtrat Kreis) der

**mehrheitliche Beschluss:**

In den Veranstaltungen werden pro Fragesteller max. 3 Fragen zugelassen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>24. Juni 2014</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 169
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,</b> <b>Bau-Ing. Kraft</b>	
		Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr	

## § 5

### **"Breitband im Enzkreis";**

### **Festlegung des Ausbaumumfangs innerorts Neuenbürgs und Ortsteilen**

### **Teilnahme an der Innerortsausbauplanung durch den ZV Breitband**

### **Mitteilung des Ergebnisses an den Zweckverband zur Fortführung der Planungen**

#### Druckache Nr. 70/2014

Auf die umfassende Sitzungsunterlage vom 23.07.2013 und den entsprechenden mehrheitlichen Beschluss zur Verbandssatzung wird verwiesen.

Der Zweckverband wurde mit Wirkung vom 28.12.2013 vom RP Karlsruhe – als Rechtsaufsichtsbehörde – genehmigt.

Die zwischenzeitlich durchgeführte – neuerliche aber zwingend erforderliche – Bedarfsabfrage wurde dem Zweckverband zur Auswertung und für die Förderantragsstellung übergeben.

Mit der Fertigstellung der Markanalyse wurde/wird Mitte Juni gerechnet.

Um die weiteren Schritte hinsichtlich Förderung/Förderantragstellung einleiten zu können, benötigt der Zweckverband nunmehr die konkretisierten Ausbau-/Versorgungs-Planungen der jeweiligen Kommunen. Hierzu ist es erforderlich, den Umfang des mit Breitband zu versorgenden Gebiets festzulegen und somit die Kosten für den Ausbau bzw. die Planung des Ausbaus und damit einhergehend auch die Kosten für die Verbandsumlage zu beschließen für:

- a) den tatsächlichen Umfang des Ausbaugrads für das Backbone der Breitbandversorgung (Zuleitung zu den Ortschaften und einzelnen Gebieten)
- b) die weitere Beteiligung an der innerörtlichen Ausbaustufe (FTTH/FTTB), die sich in einer Feinplanung, in einem „Masterplan“ darstellen lässt.

zu a) Hierbei wäre zu beraten, ob die Bereiche Waldrennach (momentan versorgt durch Fa. Skytron) und Rotenbach ebenfalls für die weiteren Ausbau des Backbone-Netzes zu berücksichtigen sind.

Waldrennach besitzt zwar eine Funk-Verbindung, jedoch hat die Bedarfsumfrage gezeigt, dass auch hier nicht das endgültige Optimum erreicht werden konnte.

Rotenbach hat nur eine verhaltene Breitbandversorgung. Es könne hier – laut Versorger – eine Leitung „bis zu 6 Mbit“ beantragt werden. Da die dortigen Gewerbebetriebe sich allerdings bereits um eine eigene Versorgung mit einem Breitbandanschluss bemüht

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 170
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

haben und zwischenzeitlich die hierfür erforderliche Versorgung – für die Betriebe, auf Rückfrage – ausreichend ist, wäre der Nutzen der Endkunden im Verhältnis zum herzustellenden Aufwand stark differierend.

Die geschätzten Kosten für die Anbindung der Ortsteile an das Backbone würde für

- **Waldrennach** einen Aufwand von ca. **205.454,-** Euro bedeuten. Als Förderung kann von ca. 51.750,- Euro ausgegangen werden.
- **Rotenbach** würde einen Aufwand von **100.436,-** Euro mit sich ziehen. Als Förderung kann von ca. 26.125,- Euro ausgegangen werden.

zu b) Der Zweckverband möchte sich nun mit der weiteren Ausbauplanung bzw. mit der Vergabe der Planungsleistung für selbige befassen.

Die Planung für die Erstellung dieser „Masterplanung“ für den innerörtlichen Ausbau (FTTH/FTTB) wird demnächst vom Zweckverband über Angebote abgefragt.

Diese Planung wird mit 35 % der Gesamtkosten gefördert. Da allerdings noch nicht konkret der damit verbundene Kosten-Aufwand vom Zweckverband benannt werden konnte, ist fraglich, welche tatsächlichen Kosten – mit dem Verteilungsschlüssel der Stadt Neuenbürg – auf uns zukommen. Es könnte jedoch mit Kosten **von 40.000,- bis 60.000,-** gerechnet werden.

Diese Förderung ist nur einmalig im Rahmen der jetzigen Gesamtprojektierung über den Zweckverband möglich. Zu einem späteren Zeitpunkt können keine Fördermittel mehr gewährt werden.

Der innerörtliche Ausbau selbst ist nur für die Anbindung von Gewerbebetrieben möglich, nicht aber für Privat-Haushalte!

Die innerörtliche Feinplanung kann als „Ausbaugrundlage für die Zukunft“ herangezogen werden.

Der Zweckverband wird die Zahlen zur Planung für den innerörtlichen Ausbau als bald vorlegen – es war vorgesehen, dies noch vor den Sommerferien zu ermöglichen.

Herr Bürgermeister Martin informiert über den Sachverhalt.

Herr Stadtrat Faaß ist der Ansicht, in die Planungen einzusteigen, zumal es sich hierbei um einen zweckgebundenen Zuschuss handelt. Er weist darauf hin, dass dies sehr wichtig ist, auch um zu sehen, wo die Stadt Neuenbürg hierbei steht. Des Weiteren erkundigt er sich, ob bei der Verlegung von Leitungen durch die Telekom im Stadtteil Waldrennach Leerrohre berücksichtigt werden.

Herr Bau-Ing. Kraft weist darauf hin, dass es sich hierbei um Leitungen der EnBW handelt und die Stadt hierzu im Vorfeld noch angehört wird.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 171
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Herr Bürgermeister Martin bestätigt den Wunsch hinsichtlich entsprechender Leerrohre, weist jedoch darauf hin, dass dann allerdings eventuell punktuell keine Förderung erfolgen wird.

Herr Stadtrat Faaß schlägt vor, dies dann zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden, wenn die Angelegenheit aktuell wird.

Herr Stadtrat Jetter berichtet, dass die Telekom mit der Leitungsverlegung kurz vor dem Stadtteil Waldrennach steht. Er erklärt, dass diese Leitungen jedoch nicht in den Ort hinein verlegt werden, da die vorhandenen Verteiler nicht auf dem aktuellen Stand dieser Technik sind. Er weist jedoch darauf hin, dass im Stadtteil Waldrennach durch Vodafone und der Fa. Skytron sehr gute Leistungen vorhanden sind und sich die Bürger dort nicht beschweren können. Er informiert weiter, dass die Telekom hierbei auch nicht mit offenen Karten spielt und spricht sich daher für den Stadtteil Waldrennach gegen diese Ausbauplanung aus, zumal es aktuell wesentlich günstiger sehr gut funktioniert.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass es hierbei dann jedoch nur um die innerörtliche Vernetzung geht.

Herr Stadtrat Jetter erklärt, dass für ihn die vorgelegten Zahlen nicht einleuchtend sind und er auf eigene Nachfrage zudem auch andere Zahlen hierbei erhalten hat.

Herr Bürgermeister Martin schlägt vor, dass der Gemeinderat heute lediglich die Entscheidung darüber trifft, ob die Stadt Neuenbürg an der innerörtlichen Vernetzung teilnehmen wird, da ansonsten kein Zuschuss mehr zu erwarten sein wird. Eine Entscheidung über die zu projektierenden Breitbandtrassen (Backbone) sowie der Anbindung Rotenbachs kann dann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr Stadtrat Jetter verdeutlicht nochmals, dass die Bürger in Waldrennach nicht zur Wand stehen und daher auf bessere Zahlen durchaus gewartet werden kann. Diese aktuellen Zahlen sind für ihn nicht einleuchtend.

Herr Bürgermeister Martin schlägt vor, nun über die Teilnahme an der kostenrelevanten Innerortsausbauplanung des Zweckverbands Breitband im Enzkreis zu entscheiden.

Dabei ergeht bei zwei Enthaltungen (Frau Stadträtin Danigel sowie Herr Stadtrat Jetter) der

**mehrheitliche Beschluss:**

# Stadt Neuenbürg

<b>Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats</b>	<b>Verhandelt am:</b> <b>24. Juni 2014</b> <b>Vorsitzender:</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Schriftführerin:</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>  <b>Normalzahl:</b> <b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>Abwesend:</b> <b>StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>  <b>Außerdem anwesend:</b> <b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>  <b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	<b>Seite 172</b>
--	---	------------------

Der Gemeinderat beschließt die Teilnahme an der kostenrelevanten Innerortsausbauplanung (die bezuschusst wird) des ZV Breitband im Enzkreis.

Im Zusammenhang mit dem Ausbaumumfang der zu projektierenden Breitbandtrassen erkundigt sich Herr Stadtrat Faaß für den Bereich des Breiten Tals.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass in diesem Bereich die Qualität sehr gut ist und auch eine sehr gute Leistung vorhanden ist. Für das Gebiet Rotenbach schlägt er vor, dass sich die Stadt hierbei noch etwas Zeit lässt, ob an die entsprechenden Leitungen heranzukommen ist, sowie auch im Stadtteil Waldrennach, wo ebenso entsprechend der Empfehlung von Herrn Stadtrat Jetter abgewartet wird. Er weist darauf hin, dass dieser Ausbaumumfang zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend festgelegt werden muss, und dieser Beschluss daher auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden sollte.

Eine Beschlussfassung zu diesem Punkt ergeht daher nicht.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 173
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 6

### **Neubesetzung Gutachterausschuss**

Hier: Bestellung des stellvertretenden Vorsitzenden wegen Personalwechsel

#### Drucksache Nr. 71/2014

Durch das Ausscheiden von Herrn Flock bei der Stadt Neuenbürg, hat dieser beantragt, ihn von seinem Posten als stellvertretenden Vorsitzenden zu entbinden.  
(§ 4 Abs. 3 GAusschV BW)

Die aktuell vierjährige Amtsperiode läuft noch bis zum 31.10.2014.

Verwaltungsseitig wird empfohlen, für die restliche Amtsperiode Herrn Clemens Knobelspies zum stellvertretenden Vorsitzenden zu berufen.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt für den Gutachterausschuss (GAA) der Stadt Neuenbürg:

- a) das Ausscheiden von Herrn Michael Flock als stellvertretender Vorsitzender und
- b) die Bestellung von Herrn Clemens Knobelspies als stellvertretender Vorsitzender.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>24. Juni 2014</b>	Seite 174
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 7

### **Änderung des Flächennutzungsplanes des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim Ausschnitt „Ziegelbaum“, Gemeinde Niefern-Öschelbronn, OT Öschelbronn Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB**

#### Drucksache Nr. 72/2014

In der Gemeinde Niefern-Öschelbronn besteht ein erheblicher Bedarf an gewerblich nutzbaren Grundstücken. Auf dem Grundstücksmarkt sind faktisch keine gewerblich nutzbaren Grundstücke mittlerer Größe (größer ca. 2.500 m<sup>2</sup>) verfügbar. Außerdem soll die Bestandspflege der Betriebe im Ortsteil Öschelbronn dadurch ermöglicht werden, dass bestehenden Betrieben dort Erweiterungsmöglichkeiten angeboten werden können. Die Gemeinde beabsichtigt daher, das im Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim ausgewiesene Gewerbegebiet „Ziegelbaum“ in Öschelbronn zu entwickeln und erschließen. Der Gemeinderat der Gemeinde Niefern-Öschelbronn hat am 18.09.2012 die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen, um die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Gewerbegebietes zu schaffen.

Im Rahmen der Beteiligung nach § 4 (2) BauGB können die Entwurfsunterlagen vom 02.06.2014 bis 04.07.2014 unter <http://www.pforzheim.de/aktuelle-bauleitplanung> eingesehen werden.

Die Stadt Neuenbürg wird im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange und Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB angehört.

Ohne Diskussion ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, sich an dem weiteren Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim Ausschnitt „Ziegelbaum“, Gemeinde Niefern-Öschelbronn, OT Öschelbronn nicht weiter zu beteiligen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>24. Juni 2014</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 175
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,</b> <b>Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 8

### **Aufstellung des Bebauungsplans „Rennbach-/Charlottenstraße (Flst. Nr. 548/4)“, Bad Wildbad Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB**

#### Drucksache Nr. 73/2014

In der Folge des Strukturwandels der letzten Jahrzehnte im Kur- und Gesundheitswesen ist das sogenannte „Wernerheim“, Flurst. 548/4 an der Rennbachstraße geschlossen worden und das Grundstück von der Neuapostolischen Kirche (NAK) erworben worden. Aufgrund einer Bauvoranfrage der NAK im Frühjahr 2007 für eine bauliche Nutzung des Geländes befasste sich der Gemeinderat konkret mit der städtebaulichen Entwicklung in diesem bisher unbeplanten Bereich. Im Einvernehmen mit dem der NAK formulierte der Gemeinderat seine von der Bauvoranfrage abweichenden städtebaulichen Ziele und beschloss am 26.6.2007 die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Stadtgebiet zwischen der Charlottenstraße, der Bätznerstraße, der Rennbachstraße und dem Blöcherweg. Die Aufstellung wurde am 30.6.2007 ortsüblich bekannt gemacht. Ziel des Beschlusses war die Erhaltung und Fortschreibung des Gebiets als besonderes Wohngebiet im Sinne von §4a der Baunutzungsverordnung (BauNVO) und die Beachtung der Entwicklungsziele für den nördlichen Wildbader Innenstadtbereich. In diesem Sinne sollten am Kreisverkehr Geschäfts- und Wohnnutzungen angeordnet werden als Bindeglied entlang der Hauptgeschäftsstraße, der König-Karl-Straße. Im Nordosten, an der Mündung Rennbachstraße/Paulinenstraße sollte ein Kirchenstandort geschaffen werden. An der Charlottenstraße sowie im Gebietsinneren waren weitere Wohnnutzungen geplant. Da es im bisherigen Geltungsbereich Bereiche mit unterschiedlichem Handlungsbedarf und planerischen Voraussetzungen gibt, wird die Weiterentwicklung des Bebauungsplangebiets in verschiedenen Teilbereichen selbständig fortgeführt.

Die Stadt Bad Wildbad hat daher am 12.11.2013 beschlossen, den Bebauungsplan „Rennbachstraße/Charlottenstraße“ aufzuteilen und den bisherigen Teilbereich mit den Quartieren Q1-Q3 als selbständigen Bebauungsplan „Rennbachstraße/Charlottenstraße (Flst. Nr. 548/4)“ fortzuführen. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 0,76 ha.

Die Stadt Neuenbürg wird im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange und Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB angehört.

Ohne Diskussion ergeht der

**einstimmige Beschluss:**

# Stadt Neuenbürg

<b>Niederschrift über die</b>	<b>Verhandelt am:</b> <b>24. Juni 2014</b>	<b>Seite 176</b>
<b>öffentliche Verhandlung des</b>	<b>Vorsitzender:</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Schriftführerin:</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
<b>Gemeinderats</b>	<b>Normalzahl:</b> <b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>Abwesend:</b> <b>StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	<b>Außerdem anwesend:</b> <b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
	<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

Der Gemeinderat beschließt, sich an dem weiteren Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans „Rennbach-/Charlottenstraße (Flst. Nr. 548/4)“, Bad Wildbad nicht weiter zu beteiligen.

# Stadt Neuenbürg

<b>Niederschrift über die</b>	<b>Verhandelt am:</b>	<b>24. Juni 2014</b>	<b>Seite 177</b>
<b>öffentliche Verhandlung des</b>	<b>Vorsitzender:</b>	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
<b>Gemeinderats</b>	<b>Schriftführerin:</b>	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	<b>Normalzahl:</b>	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b>	
	<b>Abwesend:</b>	<b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
	<b>Außerdem anwesend:</b>	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 9

### **Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>24. Juni 2014</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 178
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR`in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK`in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,</b> <b>Bau-Ing. Kraft</b>	
		Beginn: <b>20.00 Uhr</b> Ende: <b>21.00 Uhr</b>	

## § 10

### **Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 20.05.2014**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 20.05.2014 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner waren Herr Stadtrat Allion und Herr Stadtrat Schaubel vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>24. Juni 2014</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 179
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>  Beginn: <b>20.00 Uhr</b> Ende: <b>21.00 Uhr</b>	

## § 11

### Verschiedenes

#### a) Alte Pforzheimer Straße 14

Herr Bürgermeister Martin informiert über den Stand der Sanierungsarbeiten am Gebäude Alte Pforzheimer Straße 14 und weist dabei auf die aktuelle Kostensituation hin. Dabei berichtet er über die erforderlichen Nachträge an verschiedene Firmen, wie insbesondere an die Firma Großmann mit 21.000 €, an die Firma Leuzzi mit 16.000 € sowie an die Firma Veile mit 6.800 €. Dabei informiert er, dass sich nun die Gesamtkosten auf ca. 945.000 € belaufen und diese somit nicht ganz wie bei den Sitzungen des Gemeinderats am 18.02. und 18.03.2014 diskutierten 950.000 € liegen. Er erläutert, dass die verschiedenen Ausschreibungen zwar einen günstigeren Preis wie ursprünglich berechnet ergeben haben, sich allerdings durch die nun aktuell erforderlichen Nachträge erhöht haben. Mittels der Historie der verschiedenen Sitzungen zeigt er dabei die Kostensituation nochmals auf. Dabei verweist er auf die Sitzung des TUA am 11.02., wo nach den Angebotseingängen sich die Kosten auf ca. 900.000 € belaufen haben. In der Sitzung des Gemeinderats am 18.02.2014, bei welcher 7 Gewerke vergeben wurde, beliefen sich die geschätzten Gesamtkosten sodann auf 950.000 €. In der weiteren Sitzung des Gemeinderats am 18.03.2014, bei welcher weitere Gewerke vergeben wurden und eine Reduzierung bei verschiedenen Ausführungen vorgenommen wurde, beliefen sich die Kosten dann auf ca. 908.000 €. Des Weiteren erinnert er an die Sitzung des Gemeinderats vom 29.04.2014, bei welcher dieser über die Ausschreibungsergebnisse für die Vergaben der Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Elektroarbeiten informiert wurde und anstatt der ursprünglich geschätzten Kosten in Höhe von 248.000 € nun diese Aufträge für einen Betrag in Höhe von 208.900 € vergeben werden konnten und hierdurch auch eine entsprechende Reduzierung der Kosten möglich wurde.

#### b) Sitzung des Gemeinderats am 29.07.2014

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die vorgesehene Sitzung des Gemeinderats am 15.07.2014 entfällt. Er berichtet, dass das Kommunalamt des LRA Enzkreis die Prüfungsbescheide zur Kommunalwahl erst in der zweiten Hälfte des Monats Juli versenden wird und daher die nächste Sitzung des Gemeinderats erst am 29.07.2014 stattfinden wird. Er erklärt, dass in dieser Sitzung die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats verabschiedet werden und sogleich die konstituierende Sitzung des neugewählten Gemeinderats stattfinden wird.

# Stadt Neuenbürg

<b>Niederschrift über die</b>	<b>Verhandelt am:</b>	<b>24. Juni 2014</b>	<b>Seite 180</b>
	<b>Vorsitzender:</b>	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	<b>Schriftführerin:</b>	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
<b>öffentliche Verhandlung des</b>	<b>Normalzahl:</b>	<b>22; anwesend: 19, abwesend: 3 Mitglieder</b>	
	<b>Abwesend:</b>	<b>StR in Winter, StR Klarmann, StR Dr. Bittighofer</b>	
<b>Gemeinderats</b>	<b>Außerdem anwesend:</b>	<b>StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft</b>	
		<b>Beginn: 20.00 Uhr Ende: 21.00 Uhr</b>	

## § 12

### Fragen der Stadträte

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.